

PIa 23.09.2015

Kontakte knüpfen, Neues lernen
Verein Brücken der Kulturen bringt Flüchtlinge
und potenzielle Paten zusammen / Die
Jugendlichen wollen Sprache und Beruf erlernen
Kreis Pinneberg

Der Pinnberger Verein Brücken der Kulturen möchte jungen Flüchtlingskindern helfen, sich möglichst schnell in ihrer neuen Heimat, dem Kreis Pinneberg, zurechtzufinden. Deshalb sucht er nach Menschen, die bereit sind, eine Patenschaft für einen Flüchtling zu übernehmen. Am Montagabend organisierte er dafür erstmals ein Treffen zwischen potentiellen Paten und den Jugendlichen.

Damit sich die richtigen Menschen zusammenfinden, bat Sezen Sezer aus dem Vereinsvorstand die Jugendlichen, auf einem Zettel die drei Dinge zu notieren, die sie sich am meisten von ihren Paten erhofften. Deutsch lernen, Hilfe bei Mathe, schwimmen gehen, das Fahrrad reparieren und viele weitere Dinge standen nach etwa 30 Minuten auf den Zetteln, die die jungen Flüchtlinge, die alle die Kreisberufsschule in Pinneberg besuchen, selbst ausgefüllt hatten. Denjenigen, deren Deutschkenntnisse dafür noch nicht ausreichten, halfen Freunde, die schon etwas länger in Deutschland sind. Mit diesen Zetteln ausgerüstet trafen die Jugendlichen dann auf die Menschen, die in ihrer Nähe wohnen. So lernte der 17-jährige Ahmed, der sich derzeit in Pinneberg ein Hotelzimmer mit seinem Bruder teilt, Bettina Voß aus Appen und ihre Schwester Michaela Henrichs aus Schenefeld kennen. Die drei unterhielten sich gut. Ahmed verriet, dass er gern ins Fitnessstudio gehen würde und Bettina Voß hatte sofort eine Idee, welches dafür infrage käme. Am Ende des Treffens tauschten die beiden ihre Telefonnummern aus, sie wollen sich in den kommenden Tagen treffen und dann gemeinsam etwas unternehmen.

Bettina Voß und Ahmed waren jedoch keine Ausnahme. Am Ende des Abends hatten die Organisatoren, Sezen Sezer vom Verein Brücken der Kulturen, Andreas Voß, der an der Kreisberufsschule in Pinneberg Deutsch als Zweitsprache unterrichtet, und

Schulsozialarbeiterin Katy Hagedorn zahlreiche Patenschaften unter den etwa 70 Anwesenden angestoßen. Berufsschullehrer Andreas Voß berichtete, dass in seinen Klassen noch mehr Schüler seien, die gern einen Paten hätten.

Viele der jungen Flüchtlinge sagten, dass sie schnell die Sprache lernen wollten, um einen Schulabschluss zu machen und dann eine Ausbildung zu beginnen. Krankenpfleger ist der Traumberuf eines Jungen, der am Montag mit dabei war, ein anderer möchte gern eine Ausbildung zum Mechaniker beginnen. Doch jetzt geht es erstmal darum, die neue Sprache zu beherrschen.

Karina Voigt



Die jungen Flüchtlinge notierten auf Zetteln, was ihnen am wichtigsten ist.

Foto: Voigt (2)



organisierten die Veranstaltung: Sezen Sezer vom Verein Brücken der Kulturen (von links) sowie Andreas Voß und Katy Hagedorn von der Berufsschule.

Info Pate werdenDer Verein Brücken der Kulturen sucht weiterhin nach Menschen, die Paten eines Flüchtlingskinds werden möchte. Wer Interesse hat, kann sich beim Verein unter Angabe von Wohnort, Geschlecht und der verfügbaren Zeit per E-Mail an info@brueckenderkulturen.de melden.
pt